



Familienbildung im Landkreis Günzburg

Leitziele und Untersuchungsergebnisse

Irene Ebert

Treffen der Steuerungsgruppe
Gesamtkonzeption Familienbildung
Landkreis Günzburg
am 12.01.2015

1

Untersuchungen und Beteiligung

-
- **Bestandserhebung in Form eines Onlinefragbogens
November/Dezember 2013**

 - **Bedarfsermittlung in Form einer Qualitativen Erhebung mit
teilstandardisierten Interviews
Juli bis September 2014**

 - **Fachgespräch am 15.10.2014**



Zielgruppen der Befragungen Bestand, Bedarf und Fachgespräch

(a) Eltern

- mit Vorschulkindern
- mit Grundschulkindern
- mit Kindern in weiterführenden Schulen

(b) Fachkräfte

- aus Kindergärten,
- aus Grundschulen und
- aus weiterführenden Schulen

(c) Fachkräfte

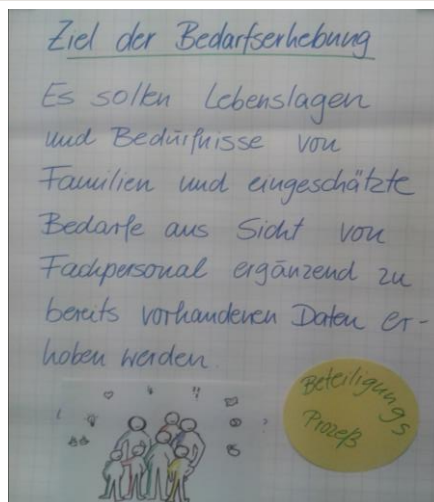
- aus Verwaltung,
- aus familienunterstützenden Einrichtungen und
- aus Politik



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 3

Ziel der Bedarfsermittlung



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 4

Erhebungsziele der Bedarfsermittlung

- a) Potentiale der Familien
- b) Herausforderungen für die Familien
- c) Bedürfnisse der Familien
- d) Fachlich-politische Rahmenbedingungen



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 5

Schritte zur Planung einer Bedarfsermittlung

- Daten- und Materialauswertung
- Hypothesenbildung
- Festlegung der Ziele der Bedarfsermittlung/Interviews
- Festlegung der zu befragenden Personen
- Entwicklung der Hauptfragen
- Entwicklung von Kategorien zur Auswertung der Interviews
- Entwicklung der Interviewleitfäden
- In der Auswertung: Entwicklung von ggf. weiteren Kategorien - induktiv



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 6

**Leitziel 1:
Familienbildung im Landkreis Günzburg ist
etabliert und Teil des gesellschaftlichen Lebens.**



Ergebnisse der Erhebung von Bestand und Bedarf

Fachlich politische Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Viele Familien passen sich an bestehende Strukturen an.
- Wenige problematische Fälle überschatten die Wahrnehmung der Anzahl der „normalen, unproblematischen“ Familien (Kiga, Schule).
- Der Großteil von erfolgreicher Familienbildung findet in informellen, alltäglichen Kontexten statt.



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 7

**Leitziel 1:
Familienbildung im Landkreis Günzburg ist
etabliert und Teil des gesellschaftlichen Lebens.**



Ergebnisse des Fachgespräches

- Fachkräfte sollten stärker vernetzt arbeiten
- Eltern sollten untereinander stärker vernetzt sich gegenseitig helfen (z. B. Patenmodelle, Lotsendienst)
- Zugänge zur Familienbildung sollten breiter angelegt werden und alltagsnäher sein; Zugänge z.B. über Ärzte, Kindertagesstätten, Schulen, Familienstützpunkte)
- finanzielle und personelle Unterstützung notwendig
- Ehrenamt mit hauptamtlicher Begleitung



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 8

**Leitziel 2:
Für den Landkreis Günzburg besteht ein
aufeinander abgestimmtes, bedarfsgerechtes
Gesamtangebot im Bereich der Familienbildung.**

Ergebnisse der Erhebung von Bestand und Bedarf

Herausforderung für Familien:

- Familien: Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Organisation, Logistik und Finanzierung des Familienalltags, unflexible Betreuungszeiten am Nachmittag und hohe Kosten für die Ferienbetreuung
- Fachkräfte: Überbehütung der Kinder, zunehmende psychische und psychosomatische Krankheiten, Angst vor Stigmatisierung bei Inanspruchnahme von Hilfsangeboten (Fachkräfte)

Bedürfnisse:

- Familien: Unterstützung im Krankheitsfall der Familie
- Familien: temporäre zusätzliche und flexible sowie bezahlbare Kinderbetreuung
- Fachkräfte/Bedarf: Unterstützung der Familien in einer sehr frühen Phase, vorrangig offene und aktivierende Angebotsformen mit Kinderbetreuungsmöglichkeiten ohne „behördlichen Charakter“, in sog. „Geh-Strukturen“



**Leitziel 2:
Für den Landkreis Günzburg besteht ein
aufeinander abgestimmtes, bedarfsgerechtes
Gesamtangebot im Bereich der Familienbildung.**

Ergebnisse der Erhebung von Bestand und Bedarf

Fachlich politische Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Die Netzwerkarbeit sollte zielorientiert, sinnvoll und machbar ausgebaut werden
- Ziele, Zielgruppenorientierung und Formen der Angebote sind noch nicht ausreichend aufeinander abgestimmt. Es fehlen teilweise methodisch-didaktische Kompetenzen in der Arbeit mit Erwachsenen
- Fachkräfte erwarten nicht selten, dass die Initiative zur Zusammenarbeit von den Eltern kommt. Ähnliche Erwartungen bestehen zwischen den Fachkräften (Initiative zur Zusammenarbeit)
- Sozialraumorientierung noch schwach ausgebildet
- Dienstleistungserwartungen der Eltern an die Fachkräfte decken sich häufig nicht mit fachlichen Rahmenbedingungen



**Leitziel 2:
Für den Landkreis Günzburg besteht ein
aufeinander abgestimmtes, bedarfsgerechtes
Gesamtangebot im Bereich der Familienbildung.**



Ergebnisse des Fachgespräches

- Bestehende erfolgreiche Angebote anerkennen, fördern und ausbauen
- Familienstützpunkte können vor Ort, niederschwellig und abgestimmte Familienbildung ermöglichen.
- Die Arbeit des Familienbildungs-Netzwerkes sollte sich am Leitbild und den Leitzielen ausrichten
- Die Broschüre zu Familienbildungs-Angeboten sollte allen Fachkräften bekannt sein und genutzt werden.
- Alle Fachkräfte auf allen Ebenen sollten über einheitliche Informationen verfügen.



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 11

**Leitziel 3:
Alle im Sozialraum haben niedrigrschwelligen
Zugang zu familienbildenden Angeboten.**



Ergebnisse der Erhebung von Bestand und Bedarf

Fachlich politische Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Eltern nutzen Angebote besonders, wenn sie mit vertrauten Personen und an bekannten Orten stattfinden.
- Die Arbeit mit Migrationsfamilien erfordert weitere interkulturelle Kompetenzen bei den Fachkräften und Unterstützungsangebote.
- Der Großteil von erfolgreicher Familienbildung findet in informellen, alltäglichen Kontexten statt.



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 12

**Leitziel 3:
Alle im Sozialraum haben niedrigschwelligen
Zugang zu familienbildenden Angeboten.**

Ergebnisse des Fachgespräches

- Öffentlichkeitsarbeit, vor allem Sinne eines direkten Kontaktes zu den Fachkräften vor Ort und über diese einen direkten Kontakt zu den Familien
- Information und Schulung von Fachkräfte vor Ort (Kiga und Schule, Ärzte etc.)
- Angebote an Orten, die Familien kennen und regelmäßig aufsuchen
- Einstieg mit Angeboten, die den Bedürfnissen der Familien entsprechen - decken sich nicht immer mit den eingeschätzten Bedarfen der Fachkräfte!
- Angebotsauswahl und Angebotsbeschreibung in einer zielgruppenspezifischen Sprache
- Vermeidung von Doppelstrukturen, um Effektivität und Effizienz zu erhöhen



12.01.2015 Steuerungsgruppe Gesamtkonzeption Familienbildung Landkreis Günzburg
Leitziele und Untersuchungsergebnisse, Irene Ebert

Folie 13



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Irene Ebert / Fachreferentin

GaBi – Ganzheitliche Bildung im Sozialraum
Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung
Straße des 17. Juni 25
01257 Dresden

Telefon +49 351 21687-0
Telefax +49 351 21687-29

info@gabi-sozialraum.de
www.gabi-sozialraum.de

12.01.2015

14